

Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **51 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Exkursion ins Emmental führte zuerst nach Großhöchstetten, wo ein Kinderchor die Gäste mit fröhlichem Singen begrüßte. Herr Gemeinderat Hans Kämpf und der Bibliotheksleiter, Herr Rudolf Weingart, stellten die neue Schul- und Gemeindebibliothek vor, die sich in einem schmucken Zimmer aufs beste präsentiert.

Ein Höhepunkt der Tagung war die Besichtigung der Gemeindebibliothek Langnau. Das Kirchgemeindehaus, das ein — im wahrsten Sinne — von der Bevölkerung getragenes «Haus der Begegnung» geworden ist, beherbergt eine Bücherei, die ihresgleichen sucht, was die Ausschöpfung der gegebenen Möglichkeiten betrifft. Der Gemeindepräsident von Langnau, Herr Kurt Liechti, geleitete die SAB-Gruppe persönlich durch die Räume und wußte über Entstehung und Entwicklung der Bibliothek viel Aufschlußreiches zu berichten. In anschaulicher, humorvoller Weise schilderte die Bibliothekarin, Frau H. Liniger, den Ablauf eines Ausleihetages.

Nach dem Besuch des Gotthelf-Grabes in Lützelflüh fand die Tagung in der Stadtbibliothek Burgdorf, wo die Leiterin, Frau A. Nikolaidis, über ihre Arbeit orientierte, den Abschluß.

Für die ausgezeichnete Organisation der ergiebigen Arbeitstagung sei Herrn H. Rohrer der beste Dank ausgesprochen! P. M.

MITTEILUNGEN SVD – COMMUNICATIONS DE L'ASD

BERICHT UND PROTOKOLL DER 36. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER SVD

Mittwoch, den 4. Juni 1975 in Baden

Rund um die Generalversammlung

Vor der 36. Generalversammlung ließen sich 4 Dokumentationsstellen in Baden besichtigen, was rege benutzt wurde: Landvogteischloß mit einer Dokumentation über Lokalgeschichte (20 Teilnehmer), Dokumentationsstelle der Ingenieurunternehmung Motor Columbus AG (60 Teilnehmer), Wirtschaftsdokumentation der BBC (60 Teilnehmer) und technisch-wissenschaftliche Dokumentationsstelle von BBC (85 Teilnehmer). Während diesen Gruppenführungen hielten die Vorstandsmitglieder ihre 85. Sitzung ab.

Nach der GV und der Bekanntgabe der Wahlresultate gab Herr Dir. Dr. Sydler eine einstündige packende Einführung in die Arbeitstagung vom Donnerstag. Er versprach einen anstrengenden, aber äußerst vielseitigen Rundgang durch die ETH-Bibliotheksräume. Nach der am Donnerstagabend herrschenden Begeisterung aller Teilnehmer wurde dieses Versprechen bestens erfüllt.

Am von BBC offerierten Ehrenwein und am abendlichen Bankett nahmen 80 Mitglieder teil. Bei beiden beehrten uns Herr Fischer als Vertreter des Badener Stadtrates, Herr Dir. Dr. Jenny als Vertreter von BBC und Herr Dir. Dr. Maier als Vertreter der VSB mit ihrer Teilnahme.

Am Donnerstag früh fuhren die in Baden Gebliebenen nach Zürich, wo nach 9 Uhr über 150 Personen die Arbeitstagung besuchten. Zuerst konnten Nachzügler und Welsche den Einführungsvortrag auf französisch anhören. Dieser wird in den Nachrichten veröffentlicht werden. An 8 Orten ließen sich 10 Gruppen nacheinan-

der die dank 1960 vom Schweizervolk bewilligten Kredite großzügig umgebaute Bibliothek und ihre Arbeitsplätze erklären. Viele den Benutzern zugängliche Räume, riesige Compactusanlagen, Fernschreiber, Transportbänder, Schreibautomaten, interaktive Anfragestationen mit Bildschirm, Mikrofichen sowie Lese- und Rückvergrößerungsapparate zeigten, daß die 1855 gegründete Bibliothek mit Riesenschritten eine leistungsfähige und moderne Schwerpunktbibliothek für exakte Wissenschaften und Technik wurde.

Der Rundgang, der bis 4 Uhr nachmittags dauerte, wurde mittags mit einer Fahrt zum Hönggerberg und einem Mittagessen in der dortigen Mensa unterbrochen. Diese neue wunderschöne Hochschulanlage zu betreten war für viele Teilnehmer ein weiteres eindruckliches Erlebnis dieser zwei Tage.

Die Generalversammlung selbst

1. Der Präsident Dr. Hans Keller begrüßt zur Eröffnung unser Ehrenmitglied Herrn O. Merz sowie den Vertreter der VSB, Herrn Dr. F. G. Maier, und 130 Mitglieder. Nach Genehmigung der Traktandenliste wird auch das in den «Nachrichten» 1974 Nr. 4 gedruckte *Protokoll* diskussionslos gutgeheißen.
- 2.1 Der in den «Nachrichten» 1975 Nr. 2 gedruckte *Jahresbericht* wird ebenfalls ohne Diskussion genehmigt.
- 2.2 Beim Bericht der *Arbeitsausschüsse* in den «Nachrichten» wurde ein Abschnitt der Ausbildungskommission versehentlich beim Ausschuß für Registratur abgedruckt. Auch diese Berichte heißt die Versammlung einstimmig gut.
- 2.3 *Zum Arbeitsprogramm 1975* erwähnt der Präsident, daß weiterhin die Zielsetzung von 1967 verfolgt wird. Dazu helfen auch 2 Regionalgruppen. Beide wünschen eine Sicherung ihres Fortbestandes innerhalb unserer Vereinigung. Daher wurde eine Arbeitsgruppe mit folgenden 6 Mitgliedern gebildet: Vom Vorstand der Sekretär Herr Zumstein und der Koordinator Herr Dr. Stüdeli, von der Berner Gruppe Frau Schneider und Herr Zschokke und vom Groupe Romand Fräulein Jordi und Fräulein Bachmann. Diese Arbeitsgruppe beabsichtigt, möglichst bis Ende 1975 Antrag für eine Statutenrevision oder eine Strukturanpassung zu stellen.

Die Gespräche mit dem *Amt für Wissenschaft und Forschung* zum Aufbau eines schweizerischen Dokumentationsnetzes gehen weiter.

Zum Vorentwurf 2 des «*Urheberrechtsgesetzes*» wird die SVD dahingehend Stellung nehmen, daß eine Gebührenpflicht von Bibliotheken und Firmen fürs gelegentliche Kopieren einzelner wissenschaftlicher und technischer Artikel verfehlt wäre.

Die größte Arbeitslast liegt bei den *Arbeitsausschüssen*. Im Ausbildungsausschuß hat Herr Baer den Vorsitz an Herrn Wegmann abgegeben. Herr Hans Meyer wird die Einführungskurse leiten und Herr Wegmann den Fortbildungskurs vorbereiten. Auch sind das Berufsbild und die Berufsankennung durch das BIGA noch fertig zu bearbeiten. Nachdem die 2. Auflage der Schrift für Werkarchive erschienen ist, tritt Herr Zwygart als Ausschußvorsitzender zurück. Die Nachfolge übernimmt Herr Merki, Schaffhausen. Der Ausschuß für technische Hilfsmittel beabsichtigt, eine Tagung zu organisieren.

Herr *Grüter* äußert sich zum Arbeitsprogramm kritisch wie folgt: Statt der 1973 vorgeschlagenen engen Zusammenarbeit aller mit «Dokumentation» beruflich Tätigen der VSB, der SVD und der VSA bilden sich Regionalgruppen mit

starker Liebe zur Autonomie. Diese unerfreuliche Entwicklung sei die Folge einer zu konservativen Haltung des Vorstandes.

Der *Präsident* erachtet Regionalgruppen als außerordentlich wirksam für den regionalen Erfahrungsaustausch. Extreme Autonomiebestrebungen hofft der Vorstand in die richtigen Bahnen lenken zu können. Für den von Herrn Grüter vorgeschlagenen Gesamtverband ist die Zeit auch jetzt noch kaum reif.

Fräulein *Jordi* sieht einen Beweis für die Richtigkeit starker Regionalgruppen in den Leistungen der vergangenen 3 Jahre. Es entspricht keinen Autonomiebestrebungen, wenn in Regionalgruppen nur Mitglieder der Gesamtvereinigung zugelassen werden und Regionalvertreter im Gesamtvorstand mitarbeiten.

Herr *Boesch* ergänzt, daß die Zusammenarbeit der Vereinigungen in den letzten 2 Jahren erfreulich verstärkt wurde, besonders bei der Ausbildung und mit der VSB.

Herr *Wegmann* teilt mit, daß im März 1975 das Programm des Einführungskurses vom Ausbildungsausschuß stark geändert wurde. Die Vorbereitung des Fortbildungskurses und des Berufsbildes könnten beschleunigt werden, wenn sich weitere Helfer bei ihm melden.

Nach diesen Erläuterungen wurde das Arbeitsprogramm ebenfalls ohne Gegenstimmen angenommen.

3.1 Vorstandswahlen

Der Präsident dankt den zurücktretenden 4 Vorstandsmitgliedern für ihre der Vereinigung geleisteten Dienste, nämlich Fräulein *Jordi*, Herrn *Füeg*, Herrn *Zwygart* und dem amtsältesten Vorstandsmitglied, Herrn *Hans Meyer*, der im Ausbildungsausschuß weiterhin aktiv bleibt.

Es sind Gesamterneuerungswahlen vorzunehmen. Es ist erfreulich, daß 17 Kandidaten vorgeschlagen werden können, wovon 15 zu wählen sind. Als Empfehlung einer Vorstandsmehrheit nennt der Präsident, einen neuen Vertreter des Groupe Romand und die Herren *Dr. Egli*, *Dr. Gebhard* und *Dr. Köver*, die alle wichtige Branchen und Firmen repräsentieren, zu wählen. Herr *Köver* ist beruflich verhindert, anwesend zu sein. Die übrigen neuen Kandidaten werden der Versammlung persönlich vorgestellt. Auf den verteilten Wahlzetteln kann kumuliert werden.

Als *Wahlbüro* stellen sich Herr *Leuch* als Leiter sowie Herr *Holzer*, Herr *Boesch*, Fräulein *Gabriel* und Herr *Boskowitz* zur Verfügung.

Der *Präsident* und der *Sekretär* werden unter der Voraussetzung ihrer Wiederwahl als Vorstandsmitglied in ihrem Amte durch Handmehr bestätigt.

Die Auszählung der Stimmen konnte nach einer Stunde wie folgt bekanntgegeben werden:

Gewählt sind: 11 vorgeschlagene bisherige Vorstandsmitglieder, nämlich:
Dr. Hans Keller, Präsident; *Karl Zumstein*, Sekretär/Kassier; *J. H. Combes*, *Alex Hunziker*, Protokolle; *Dr. Karl Kägi*, *Dr. Claude Mentha*, *Frau Pia Schneider*, *Dr. Bernhard Stüdeli*, Koordination; *Dr. J.-P. Sydler*, *Hans Wegmann*, *Dr. Fritz Wegmüller*, Information;
 dazu neu:

Fräulein *Bachmann*, Neuenburg, Herr *Tanzer*, Lausanne, Herr *Dr. Egli*, Zürich, Herr *Dr. Gebhard*, Basel.

3.2 Als *Rechnungsrevisoren* wurden einstimmig bestätigt: Herr Paul Keller, Herr Guido Gilli und als Suppleant Herr Walter Holzer.

4. Die *Jahresrechnung* 1974 wurde in den «Nachrichten» Nr. 2 veröffentlicht. Herr Paul Keller verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Kassier sowie den Revisoren gedankt.

6. *Der Voranschlag* 1975 wurde in den «Nachrichten» Nr. 2, S. 58 bekanntgegeben. Dabei sind die Spaltenüberschriften «Budget 1974» und «Budget 1975» verwechselt. Das Budget ist ausgeglichen. Wegen größerer Kosten der «Nachrichten» und höherem Beitrag an die «Fédération internationale de documentation» drohen hingegen 1976 und später größere Rückschläge. Daher beantragt der Vorstand, den Einzelmitglied-Beitrag ab 1976 von Fr. 20.— auf Fr. 30.— zu erhöhen und später notfalls auch den Kollektivmitgliederbeitrag zu ändern.

Der *Kassier* erläutert, daß für jedes Einzelmitglied Fr. 20.— für die «Nachrichten», Fr. 8.— für die FID und Fr. 2.— für Porti und Drucksachen aufgewendet werden. Den Kollektivmitgliederbeitrag zu erhöhen, ist wenig wirkungsvoll, weil freiwillige Beiträge entsprechend geringer ausfallen und vermehrt Kollektivmitgliedschaften zu Einzelmitgliedschaften umgewandelt würden.

Zwei Mitglieder bitten um Einsparungen beim Versand der «Nachrichten», wo Duplikate aus Mitgliedschaft bei VSB und SVD unterdrückt werden sollen.

Auf Anfrage von Herrn *Grüter* erklärt der Kassier, daß die Mitgliederzahl langsam zunimmt. Bei den Kollektivmitgliedern ist die Zunahme langsamer als bei den Einzelmitgliedern.

Herr *de Geus* beantragt, den Einzelmitgliederbeitrag auf Fr. 40.— zu erhöhen und den Kollektivmitgliederbeitrag nach Größe der Firma zu staffeln. Der Präsident verspricht Prüfung der Möglichkeit einer Staffelung.

Der Voranschlag 1975 wird ohne Gegenstimme gutgeheißen.

Einer Erhöhung der Einzelmitgliedsbeiträge ab 1976 wird mit allen gegen 3 Stimmen zugestimmt.

5 Mitglieder stimmen für Fr. 40.—, die Mehrheit jedoch für Fr. 30.— als Einzelmitgliedsbeitrag.

6. Die *Entlastung der Vereinsorgane* erfolgt einstimmig.

7. *Ernennungen*

Zum *Freimitglied* wird der seit 1. 1. 1975 pensionierte Herr Paul Keller ernannt. Er ist seit etwa 1948 bei der SVD und schon sehr lange Rechnungsrevisor.

Als *Ehrenmitglied* wird Herr Hans Baer vorgeschlagen, der 1966—1972 Präsident war und von 1959—1974 den Ausbildungsausschuß leitete. Er ist seit 1953 Mitglied der SVD. Der Vorschlag wird mit großem Applaus gutgeheißen.

Herr *Baer* dankt für diese Ehrung. Er versichert, daß er sich weiterhin für die SVD einsetzen werde, wozu er als noch nicht Pensionierter bestens in der Lage sei. Die lobenswerten großen Ziele von Herrn *Grüter* brauchen Geduld. Herr *Baer* glaubt an die gesunde Lebenskraft der SVD und bleibt zuversichtlich.

8. *Allfälliges*

Herr *P. Keller* erinnert an seine Anfrage über verstärkte Kontakte mit ausländischen Schwestergesellschaften. Der Präsident antwortet, daß eine Vereinba-

zung mit der DGD getroffen werden konnte, deren Einzelheiten bald veröffentlicht werden.

Herr *de Geus* erkundigt sich nach dem Erscheinungsjahr der 1969 begonnenen Auflage des «Führers ABD». Herr Zumstein antwortet, daß die Unterlagen für die Druckvergebung im Herbst 1975 bereit sein werden. Fräulein *Jordi* ermuntert Interessenten zum Kauf des neu erschienenen «Guide des centres de documentation de la Suisse Romande» für Fr. 10.—.

Herr *Heimgartner*, Waltenschwil, spendet der Vereinigung Fr. 500.— aus Dankbarkeit für Hilfe aus Mitgliederkreisen bei der Gründung seines Karteikarten-Druckdienstes.

Herr *Zschokke* dankt im Namen der Teilnehmer für die Organisation der GV und der vorangegangenen Besichtigungen.

Herr *de Geus* fragt nach dem Nutzen des ab 1976 Fr. 3400.— betragenden Jahresbeitrages an die FID. Der Präsident antwortet, daß jedes Mitglied nur in bescheidenem Umfang von dieser internationalen Dachorganisation profitieren kann. Die FID fördert z. Zt. zusammen mit UNISIST vor allem die Dokumentation in Entwicklungsländern. Die Herren Dr. Sydler und Dr. Stüdeli arbeiten in je einem Komitee direkt mit. Einen offiziellen Delegierten haben wir nicht. Herr Paul Keller betrachtet es als eine ideelle Verpflichtung, der FID die Treue zu halten.

Der Protokollführer: Alex Hunziker

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Die 85. Sitzung wurde am Vormittag des 4. Juni im Kursaal Baden abgehalten. Organisatorische Fragen der am Nachmittag stattfindenden Generalversammlung wurden geregelt. — 7 Einzel- und 2 Kollektivmitglieder wurden neu in die Vereinigung aufgenommen. — An Stelle des zurückgetretenen Herrn E. Zwygart übernimmt Herr M. Merki (Georg Fischer AG, Schaffhausen) den Vorsitz des Ausschusses für Werkarchive. — In der für den 20. Juni vom Amt für Wissenschaft und Forschung einberufenen Sitzung der ad-hoc-Arbeitsgruppe «Anschluß an das ESRO-System» wird der Präsident die SVD vertreten. Weitere Vorstandsmitglieder werden ihre Fachorganisationen vertreten. — Mit der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation wurde vereinbart, daß die Mitglieder beider Vereinigungen die gleichen Vergünstigungen für den Bezug von Vereinspublikationen und bei der Teilnahme an Veranstaltungen erhalten. — Die Regionalgruppen haben ihren Antrag auf Statutenrevision zurückgezogen und werden in einer gemischten Arbeitsgruppe Struktur und Statuten der SVD überprüfen. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus 2 Vertretern des Groupe Romand (Frl. Jordi, Frl. Bachmann), 2 Vertretern der Regionalgruppe Bern (Frau Schneider, Dr. Zschokke) und 2 Vertretern des Vorstandes (Dr. Stüdeli und Herr Zumstein). Sie soll bis Ende 1975, ev. Ende 1976 entsprechende Anträge an den Vorstand zuhanden der Generalversammlung stellen. — Zum Vorentwurf II des neuen Urheberrechts wird eine eigene Eingabe an den Bundesrat beschlossen, in der auf die praktische Undurchführbarkeit der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen im Hinblick auf die Bedeutung des Kopierwesens für technische und wissenschaftliche Publikationen hingewiesen wird. — Die Generalversammlung 1976 wird vom Groupe Romand in Neuenburg organisiert werden.